

München, den 15.12.2021

ANFRAGE: Maßnahmen für Privatsphäre und Infektionsschutz im Bürgerbüro Orleansplatz?

An die Landeshauptstadt München

- 1) In wie vielen Zimmern im Bürgerbüro des KVR am Orleansplatz werden mehrere Bürger*innen gleichzeitig bedient?
- 2) Wie viele Bürger*innen sind das dann maximal?
 - Kann die Maximalzahl der für die Raumgrößen freigegebenen Personen jederzeit eingehalten werden?
 - Ist die Privatsphäre der Bürger*innen gewahrt?
 - Können die aus Infektionsschutzgründen notwendigen Abstände eingehalten werden?
 - Welche weiteren Maßnahmen zum Infektionsschutz (Masken, Lüften, Bereitstellen von Desinfektionsmitteln) werden ergriffen?
- 3) Könnte die Privatsphäre und der Virenschutz durch transparente Trennwände verbessert werden?
- 4) Gibt es Konflikte in der Ermöglichung von Privatsphäre und Virenschutz für die Bürger*innen einerseits, und andererseits der Einsehbarkeit der Räume zugunsten der Sicherheit der Sachbearbeiter*innen?

Begründung

Eine Bürgerin beklagte, dass es in diesen Besprechungszimmern zu eng und zu laut zu gehe, und hätte sich die hier angefragten Trennwände gewünscht.

Leider kommt es seit Jahren immer wieder zu Übergriffen auf Sachbearbeiter*innen in städtischen Behörden. Die Räume sind deshalb leicht einsehbar und es gibt diese offene Anordnung der Arbeitsplätze. Andere Mitarbeiter*innen können so leicht schwierige Situationen erkennen und helfen bzw. die Wachtmeister*innen einschalten.

Fraktion der Grünen im BA 05 Au-Haidhausen:

W. Beck, J. Gebhard, U. Goldstein, C. Harttmann, F. Klug, E. Lankes, U. Martini (Initiative), S. Rümelin, S. Schmitz, J. Spengler, H. Stangenberg, A. Stanzel, M. Wiesbeck

Fraktionssprecher*in: Sonja Rümelin und Arnošt Štanzel